

Zur Versendung liegen bereit:

Johannes Schlaf: Christus und Sophie.

Ⓜ

Geheftet M. 4.50.

Gebunden M. 5.75.

Der Titel des Buches ist eine Tagebuchnotiz von Novalis. Schlaf stellt sich in einen interessanten und bedeutsamen Gegensatz zu Nietzsche. Von der deutschen Frühromantik ausgehend, bewertet er ihre heutige Erneuerung als Übergangskrise zur sozialen Vollendung. Den Kulturgeist der Frühromantik bringt er in genetischen Zusammenhang mit dem urchristlichen Prinzip. Die Wesenheit Christi wird in neuer, originaler Auffassung dargestellt. Schlaf gibt hier eine meisterliche und endgültige Definition der Begriffe des Christ und des Antichrist. **Das Buch ist ein Ereignis!**

In Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ % — nur geheftet.

Bar mit 40% u. 7/6 Exemplare.

Der Einband no. bar mit 95 Pfg. Der Einband des Freiemplars unberechnet.

Johannes Schlaf: Kritik der Taineschen Kunsttheorie.

Ⓜ

Geheftet M. 1.50.

Gebunden M. 2.50.

Die bislang in höchstem Ansehen stehende Ästhetik Taines bekämpft Schlaf; er ersetzt sie. Schlaf zeigt, daß Individualität und religiöse Individualität sich decken müssen, daß jede große schöpferische Individualität nur eine Nuance religiöser Individualität ist. Da ergeben sich für Ästhetik und Kunsttheorie völlig neue und feste Gesichtspunkte, die zugleich abschließende sind. Das Büchlein wird gerade heute großes Aufsehen machen. **Es ist ein Meisterwerk ästhetischer und wissenschaftlicher Kritik.**

In Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ % — nur geheftet.

Bar mit 40% und 7/6 Exemplare.

Der Einband no. bar mit 75 Pfg. Der Einband des Freiemplars unberechnet.

Mit 50% bar

je 2 Exemplare zur Probe,
wenn auf beiliegendem Zettel bestellt.

Wir haben wirksame und einsichtige Besprechungen eingeleitet. Die Nachfrage wird rege sein. Wir bitten reichlich zu bestellen.

Wien, September 1906.

Hochachtungsvoll

Akademischer Verlag in Wien
und Leipzig.